

Protokoll der Sitzung des Stadtelternrates Buxtehude am 7. März 2012 in der Grundschule Neukloster

Teilnehmer / Gäste siehe Anlage
Beginn der Sitzung: 19:35 Uhr

1. Begrüßung

Frau Milewski begrüßt die Anwesenden und übergibt die Leitung der Sitzung an Herr Schindzielorz. Dieser bedankt sich, dass der Stadtelternrat in der Offenen Ganztagschule Neukloster tagen kann.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13. Oktober 2011

Herr Schindzielorz stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

Frau Holst-Hakelberg bittet den Tagesordnungspunkt vorzuziehen. Der Bitte wird entsprochen.

3. Abstimmung über: Satzungsänderung „Beisitzer“ und Brief „Brückenjahr“

Die Satzungsänderung wird einstimmig angenommen. Damit kann der Stadtelternrat jetzt bis zu 5 Beisitzer aus seiner Mitte wählen, anstatt bisher 3.

Frau Holst-Hakelberg erläutert das Pilotprojekt Brückenjahr, berichtet, dass sehr gute Erfahrungen an ihrer Projektschule Stieglitzweg gemacht wurden und appelliert dafür, dieses Projekt mit gleichen Mitteln fortführen zu können. Der Brief zum Brückenjahr wird verlesen, da Eltern, die bisher noch nicht im E-Mail-Verteiler waren, diesen nicht erhalten haben. Der abschließende Satz des Briefes wird verändert und es wird beschlossen den der Empfänger zu erweitern.

Hinweis: Der aktualisierte Brief ist auf der Homepage des Stadtelternrates zu finden.

4. Vorstellung der Offenen Ganztagschule Neukloster durch Frau Folster

Die Offene Ganztagschule in Neukloster ist im Sommer 2011 gestartet. An der Schule werden z.Z. 60 Kinder in 4 Klassen unterrichtet. Anfangs haben 50% das Angebot der Offenen Ganztagschule angenommen, inzwischen liegt die Teilnahme bei 60% der Kinder. Für die Planung hatte man einen Vorlauf von ca. 1,5 Jahren. An dieser waren das Kollegium, Eltern und Schüler beteiligt. Alle wurden befragt, welche Erwartungen sie an eine Ganztagschule haben. Dabei wurde deutlich, dass Zeit für freies Spiel und eine Hausaufgabenbetreuung wichtige Kriterien waren. Es gibt festgelegte Hausaufgabenzeiten für die Klassen 1+2 sowie 3+4. Für das Mittagessen wurde ein Mensaraum eingerichtet. Das Essen kommt von der Lebenshilfe. Als sehr positiv bewertet Frau Folster die Zusammenarbeit mit Bernd Rode von der Stadt Buxtehude und, dass die Pädagogen, die am Nachmittag Aktivitäten für die Kinder anbieten und diese betreuen auch am Vormittag in der Schule/im Unterricht tätig sind.

5. Bericht aus der Planungsgruppe OGS

Zum nächsten Schuljahr werden auch die Grundschulen Harburger Straße, Rotkäppchenweg und Stieglitzweg Offene Ganztagschulen. Zwar liegt das endgültige O.K. der Landesschulbehörde noch nicht vor, aber die Politik hat sich dafür ausgesprochen und die baulichen Maßnahmen gehen los.

Es wurde beschlossen, dass die Schulen ihre Mittagsversorgung individuell lösen, wobei aus wirtschaftlichen Gründen 70% der Verpflegung erwärmt und 30% frisch zubereitet werden soll.

Wenn Kinder aufgrund ihres Glaubens oder aus gesundheitlichen Gründen spezielles Essen benötigen, sollten die Eltern dies mit der Schule absprechen.

Für die Rahmenvereinbarungen mit den Sportvereinen, die in das Ganztagsangebot eingebunden sind, besteht noch Klärungsbedarf, was z.B. Vertretungen angeht.

Frau Friede von der IGS fragt nach, ob es solche Rahmenvereinbarungen auch für die weiterführenden Offenen Ganztagschulen gibt. Sie wird dieses bei der Stadt erfragen.

Da es ab dem kommenden Schuljahr (fast) keine Hortplätze mehr in Buxtehude geben wird, wird es für die Hortbetreuung der Kinder an der Albert-Schweitzer-Schule Einzelfalllösungen durch die Stadt Buxtehude geben. Wie die Lösungen für Eltern an weiterführenden Schulen ohne Ganztagsbetreuung aussieht, konnte nicht beantwortet werden.

6. Gesprächsbedarf zur Fahrradprüfung für die Viertklässler

Der Vorstand regt nochmals an, dass sich jede Schule einzeln mit einem Schreiben an die Polizei wendet, wenn die Ansprüche an die Fahrradprüfungen die Kinder überfordert und der Umgangston des Prüfers nicht der Altersgruppe angemessen ist.

7. Inklusion

Mitte März soll der Gesetzentwurf zur Inklusion an Niedersächsischen Schulen verabschiedet werden. Es ist geplant, dass ab 2013 in Buxtehude ab 1. + 5. Klasse Kinder mit Beeinträchtigungen auch in Regelschulen beschult werden können. Die personelle Ausstattung für Buxtehude ist dabei noch nicht klar. Es befinden sich wenig Lehrer in der Ausbildung, wenige Schulen sind behinderten gerecht ausgebaut. Es wird bis 2018 mit hoher Wahrscheinlichkeit Schwerpunktschulen geben. Welche das sein werden ist unklar.

Da zu diesem Thema noch sehr viele Fragen offen sind, sieht der Stadtelternrat großen Bedarf an Klärung.

8. Beratungslehrer – und was nun

Leider fehlten von fast allen Schulen Rückmeldungen zu ihrer Beratungslehrersituation. Damit sieht sich der Vorstand nicht im Stande einen für ganz Buxtehude geltenden, fundierten Brief an die Landesschulbehörde zum Thema Beratungslehrersituation in Buxtehude zu verfassen.

9. Bericht des Vorstandes

Das Thema Busfahrzeiten von der IGS in die Richtungen Nottensdorf und Hedendorf konnte noch nicht zufrieden stellend gelöst werden. Der Landkreis sieht sich nicht in der Pflicht dort nachzubessern, weil die IGS eine Angebots- und keine Regelschule ist. Die Fahrzeiten vom Norden Buxtehudes in den Süden wurden inzwischen an die Unterrichtszeiten angepasst.

10. Verschiedenes

Herr Schindzielorz bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung mit folgendem Satz von John F. Kennedy:

Es gibt nur eine Sache auf der Welt die teuer ist als Bildung – keine Bildung.

Protokoll: Petra-Susanne Eckoldt

Ende der Sitzung: 21.45 Uhr